

Indische Farbenpracht und buntes Zirkustreiben

Text: Gabi Müller · Fotos: W. Hägele

Zu seinem 20-jährigen Bestehen hat das Solitude-Ballett der SG Weilimdorf eine Gala-Vorstellung gegeben.

Auszüge aus dem Handlungsballett "La Bayadère", romantische Träumereien, anspruchsvolle Solovariationen und einen bunten lustigen Zirkus haben die etwa siebzig Mitglieder des Solitude-Balletts der SG Weilimdorf am Sonntag in der fast ausverkauften Stadthalle Korntal gezeigt. Mit Frauke Ludmann und Katrin Staiger waren zwei Tänzerinnen dabei, die seit dieser ersten Stunde mit dazugehören. Anca Popescu, die das Solitude-Ballett 1990 ins Leben gerufen hat und seither leitet, hatte sich für die Festvorstellung am Sonntag ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm ausgedacht.



Gleich zu Beginn erlebte das Publikum Ballett aus der Blütezeit dieser filigranen Kunst: der Romantik. In weißen, dreiviertellangen Tutus bildeten nach dem Motto "Aufforderung zum Tanz" Schülerinnen verschiedener Ballettgruppen immer wieder neue, zauberhafte Formationen und entführten die Zuschauer behutsam in das Reich der Poesie. Alin Radu, Solist der Rumänischen Staatsoper Temeschwar, verstärkte als Gast die Tänzerinnen des Solitude-Balletts. Als "Edelsteine" traten anschließend die sieben Schülerinnen der Förderklasse auf und zeigten Ballettkunst auf hohem Niveau. Einfühlsam hatte Anca Popescu jeder der Tänzerinnen eine Choreografie auf den Leib geschneidert, Schritte und Musik gefunden, die zur Persönlichkeit der Interpretinnen passen, die alle von klein auf zu ihr in den Unterricht kommen: Kathrin Dachtler, Maïke und Elke Laupp, Frauke Ludmann, Anna Mezler, Nicola Rosenthal und Theresa Schmidt. Viel Spaß machte danach dem Publikum das bunte Zirkustreiben der jüngeren Ballettelevinnen aus den Klassen eins und drei sowie den Kursen Kindertanz und Ballettanfänger. Neben einer Einradfahrerin, einer Stelzenläuferin und Akrobatinnen gab es Seiltänzerinnen, Zirkusprinzessinnen, eine Pferdedressur, drollige Dalmatiner und sogar Micky-Mäuse.



Mit Auszügen aus "La Bayadère" präsentierte das Solitude-Ballett zum Schluss einen Klassiker, der allerdings in den heutigen Spielplänen der Theater nicht so präsent ist wie zum Beispiel "Schwanensee". Die Geschichte um die Tempeltänzerin Nikija, die den Krieger Solor liebt, der seinerseits aber der Tochter des Radschas, Gamzatti, versprochen ist, spielt in Indien. Leliana Hägele, die seit den ersten Jahren die Aufführungen immer mit den schönsten Kostümen ausstattet, übertraf sich hier zum Jubiläum selbst. Zu sehen bekam das Publikum die prachtvolle Verlobungsfeier von Solor (Alin Radu) und Gamzatti (Frauke Ludmann), die Anca Popescu an die Gegebenheiten ihres jungen Corps de ballet angepasst hatte. Zu sehen gab es neben den technisch anspruchsvollen Variationen der Protagonisten eine Brahmanin (Irina Popescu) und Tempeltänzerinnen sowie Gäste, die Blumen und ein Glück und Wohlstand bringendes Füllhorn überreichten (Katrin Staiger); außerdem trat eine temperamentvolle Indianerhorde auf, die Solor von seinen Kriegszügen mitgebracht hatte. Zauberhaft war der abschließende Auftritt von Nikija (Kathrin Dachtler), die ebenfalls zur Verlobung tanzt. Insgesamt beeindruckte das Amateurensemble durch das hohe Niveau seiner Darbietungen. Eine festliche Gala, die sich der Vorsitzende der SG Weilimdorf, Jürgen Diercks, sich natürlich nicht entgehen ließ und als Gelegenheit nutzte, Anca Popescu zu gratulieren.

